

Cräbe Cage.

Für die New Yorker Wirthe sind sie gekommen.

Bald soll der Gouverneur Taft nach den Philippinen zurückkehren.

Reise vom Tode abberufen.

Schlimme Zeiten für die Wirthe in New York.

New York, 9. April.

Neun Gesellschaften, die ein Geschäft daraus machen, für die Wirthe Bürgerschaft zu stellen, haben eine Gebührenerhöhung einbringen lassen, weil durch die strenge Durchführung der Acquisitoren ihr Risiko größer geworden ist. Wenn nämlich ein Wirthe zweimal der Gesetzesübertretung schuldig befunden worden ist, verliert er nicht nur seine Lizenz, sondern es wird auch seine Bürgerschaft für verfallen erklärt. In dem Rundschreiben, in welchem die Gesellschaften die Gebührenerhöhung ankündigen, heißt es ferner: Wir werden für keinen Hotelbesitzer Bürgerschaft leisten, dessen Räumlichkeiten den Vorschriften des Staatstranksteuer-Gesetzes nicht entsprechen. Das soll meinen, daß die Besitzer aller sogenannten Rames-Hotels den Regulationen des Bau- und des Feuerdepartements entsprechen müssen, was für Hunderte von Wirthen mit großen Kosten verbunden sein wird. Da die neuen Lizenzen bereits am 1. Mai ausgestellt werden, so werden diese Änderungen bald geschehen müssen.

Gouverneur Taft's Programm.

Cincinnati, O., 9. April.

Obgleich Herr Wm. S. Taft, der Civil-Gouverneur der Philippinen, das Hospital verlassen hat, ist er noch keineswegs vollständig hergestellt. Sein Arzt hat ihm gerathen, wenigstens bis zum 15. April zu warten, ehe er sich den Pflichten widmet, die mit seiner Rückkehr nach den Philippinen in Verbindung stehen. An dem genannten Tage gedenkt Herr Taft nach St. Louis zu reisen, um mit den Beamten der kommenden Weltausstellung wegen der Ausstellungsobjekte aus dem Archipel zu beraten. Dann begibt er sich wieder nach Cincinnati, von wo aus er nach Washington fährt, um sich von dem Kriegsminister Root bez. dem Präsidenten Roosevelt Instruktionen erteilen zu lassen, ehe er nach den Philippinen abreist.

Secretär Pruden schwer krank.

Washington, 9. April.

Major O. V. Pruden, einer der Secretäre des Präsidenten, mußte heute das Garfield-Hotel beziehen, um sich wegen seines Herzeleidens dort behandeln zu lassen. Man glaubt aber nicht, daß er am Leben bleiben kann, da er so sehr seinen Amtspflichten oblag, daß er seine Gesundheit stark vernachlässigte.

Reise nach Rom.

New York, 9. April.

Fast sämtliche Passagiere des heute nach Genua und Neapel abfahrenden italienischen Dampfers „Viguria“ sind Katholiken, die nach Rom reisen, um dem Papst anlässlich seines jehigen Jubiläums ihre Huldigungen darzubringen. An der Spitze der zahlreichen Priester, welche die Romfahrt mitmachen, steht der Bischof McDowell.

Wahnglück in Joliet.

Joliet, Ill., 9. April.

Durch das Versagen einer Luftbremse stieß ein Straßenbahnwagen mit einem Passagierzuge der Santa Fe-Bahn zusammen, der gerade langsam in den Bahnhof an der Cash-Strasse einfuhr. So heftig war der Anprall, daß ein mit Passagieren gefüllter Bahnwagen entgleiste. Neun Passagiere wurden schwer verletzt, am schwersten aber der Motormann des Straßenbahnwagens Henry Ruff, der mit dem Leben nicht davontkam.

Ein Farbiger als Millionär.

Philadelphia, Pa., 9. April.

Col. John McKee, der reichste Farbige in hiesiger Stadt, ist im Alter von 81 Jahren aus dem Leben geschieden. Das von ihm hinterlassene Vermögen wird auf anderthalb Millionen Dollars geschätzt. Bis zum Jahre 1886 betrieb er hier eine Restauration, worauf er sich Grundbesitzspeculationen zuwandte.

Verbot der Waffenausfuhr nach China.

San Francisco, Cal., 9. April.

Die hiesigen Zollbehörden haben Befehl bekommen, Ausfuhr zu halten auf Waffenausfuhr für die Aufständischen in China. In dem Schreiben, das die Unterschrift des Unterstaatssecretärs im Finanzministerium O. E. Spalding trägt, wird u. A. gesagt, daß der Aufstand in den südlichen Provinzen Chinas anwächst, und daß die Injuranten Waffen und sonstiges Kriegsmaterial aus dem Auslande beschaffen.

Eine Mondshine-Stillerei.

Louisville, Ky., 9. April.

Zwischen „Mondshine“-Destillateuren und Zollbeamten ist es etwa 1 1/2

Meilen von der Postanstalt am Big Meeting Creek in Hardin County, etwa 75 Meilen von Louisville entfernt, zu einem regelrechten Gefecht gekommen, bei welchem der stellvertretende Zolleinnehmer R. A. Hancock aus Louisville durch einen Büchsenenschuß an der Stirn verwundet wurde. Die Zollbehörde hatte davon Wind bekommen, daß in einer Niederung am Big Meeting Creek eine Mondshine-Stillerei betrieben werde und ging daran, das Nest auszuhacken. Hancock und eine „Posse“ hatten das Gebäude bereits umzingelt, als 3 Individuen in dessen Thür erschienen und ein heftiges Gewehrfeuer eröffneten, das von den Zolleuten prompt erwidert wurde. Zwei von den Mondshineern wandten sich dann zur Flucht, fortwährend ihre Winchester-Repetirgewehre losbrendend. Sie entkamen auch, und als man in die „wilde“ Branntweinstillerei einbrang, lag dort der Dritte, Asa Humble, todt in seinem Blute. Man nimmt an, daß einer der Flüchtlinge verwundet ist.

Siebt Auskunft.

Washington, 9. April.

Der Kriegssecretär Root sandte heute seine Antwort auf die Resolution des Abgeordnetenhauses, welche den Secretär um Auskunft über das Transportwesen zwischen San Francisco und den Philippinen ersucht. Es war nämlich berichtet worden, daß in Verbindung mit dem Transportdienste vieles faul sei. Die Antwort schiebt den Bericht des Generalinspektors Chamberlain und des Oberstleutnant Maus, sowie die verschiedener anderer Offiziere ein, die zusammen mehrere hundert Seiten umfassen. Der Generalmajor Young sagt, daß die Ausrüstung der Transportschiffe auf planlose Weise vorgenommen und daß keinerlei Vorkehrungen getroffen wurden, durch Ausschreiben von Angeboten billige Preise zu erlangen. Betreffs des Transportschiffes „Hancock“, dessen Ausrüstung mehr als eine halbe Million Dollars kostete, berichtet er, daß die Oberleitung in den Händen von gänzlich unerfahrenen Leuten lag, die sich nach mündlich gegebenen Anordnungen richteten und vom Kriegssecretär ermächtigt waren, nach Gutdünken zu handeln. General Young citirt auch den Fall eines unerfahrenen Mannes, der beauftragt wurde, die Anstreicherarbeiten zu überwachen, und daß auf diese Weise eine einzige Pinta es fertig brachte, der Regierung in zwei Jahren und zwei Monaten Rechnungen zum Betrage von \$243,074 zuzulegen. Es werden mehrere Fälle angeführt, in denen Waaren eingekauft wurden zu einem Preise, der 100 Prozent höher war als der Marktpreis. Es kam sogar vor, daß Firmen mit der Lieferung von Waaren betraut wurden, welche gar nicht in deren Fach einschlugen.

Gattin mörder gehängt.

Camden, N. J., 9. April.

Samuel Van Stavern, welcher am Abend des 29. November aus Eifersucht seine Frau auf der Straße erschoss, wurde heute hier gehängt.

Generaladjutant Keefe todt.

Springfield, Ill., 9. April.

Der Generaladjutant Jasper A. Keefe erlag heute Morgen im Alter von 60 Jahren einem Lungenleiden. Der Verstorbenen war ein Veteran des Bürgerkrieges, wurde im Jahre 1877 mit dem Kommando der zweiten Illinoiser Brigade betraut, fungirte zuerst während der Administration des Gouverneurs Rife von 1891 bis 1893 als General-Adjutant und von 1897 bis zu seinem Tode in gleicher Eigenschaft. Er hinterläßt eine Wittwe, zwei Töchter und einen Sohn. Auch Missouri liefert den Briten Pferde.

Jefferson, Mo., 9. April.

Als der Gouverneur Doherty über das „Camp“ in Rathrop, Mo., von welchem aus den Engländern angeblich Pferde und Maultiere geliefert werden, heute befragt wurde, erklärte er, über das Treiben der Briten dort nichts zu wissen. Der Pferde- und Maultiermarkt in Rathrop, fügte er hinzu, sei der größte in der Welt, bestche schon seit zehn Jahren und die dortigen Geschäftsleute versorgen nicht nur unsere, sondern auch die britische Regierung mit Pferden und Maultieren.

Roosevelt in Charleston angelangt.

Charleston, S. C., 9. April.

Der Sonderzug des Präsidenten Roosevelt und seiner Gesellschaft langte heute Morgen um halb elf Uhr hier an.

Tritt für den Vater ein.

Omaha, Neb., 9. April.

Nicht geringes Aufsehen erregte es heute im hiesigen County-Gericht, als in einer Strafsache wider das ehemalige Stadtraths-Mitglied Charles Kaufmann wegen Unterschlagung von \$3000 dessen Sohn Charles J. Kaufmann vor dem Richter erschien und sich des seinem Vater zur Last gelegten Vergehens schuldig bekannte. Kaufmann sen. hatte die Schuld stets abgelaugnet. Sein Sohn rief aus: „Ich allein bin der schuldige Theil. Ich selbst nahm das Geld; die Sache gegen meinen Vater ist weit genug getrieben worden, ich habe es nachgerade satt.“ Da Kaufmann jr. formell nicht angeklagt ist, theilte ihm der Richter Wincent Haller mit, daß er zur Zeit nicht

belegt sei, ihn in Strafe zu nehmen. So verließen Sohn und Vater den Gerichtssaal, nachdem der letztere Bürgerschaft festgesetzt worden war.

Der Congress.

Washington, 9. April.

Senat.

Bei der Eröffnung der heutigen Sitzung des Senats kam ein von Claus Spreckels und ungefähr zwanzig anderen Geschäftsleuten von San Francisco unterzeichnetes Telegramm zur Verlesung, in welchem gegen die Annahme der Chinesen-Ausschließungs-Vorlage in ihrer jetzigen Fassung protestirt wird, weil das Verbot der Landung legitimer chinesischer Kaufleute ein Akt der Ungerechtigkeit wäre.

Folgendes sind die Namen der Unterzeichner:

Claus Spreckels, Thomas Brown, A. W. Helman, W. H. Groder, Charles Webb Howard, A. J. Payson, P. H. Vienthal, J. A. Donohue, Ant. Barle, J. I. Schott, J. D. Grant, John Parrott, G. W. Kline, Levi Strauch, Charles Holbrook, Warren D. Clark, Percy L. Morgan, Leon Sloch, C. E. Green, C. de Gulane, J. F. Merrill, W. C. Kalfon, E. W. Hopkins, John A. Howard, A. F. Morrison, W. B. Bowen, S. C. Breckon, George Abbott, S. C. Budbee, George A. Remball, George W. McNear, William Babcock, Bernard Hamman, George A. Pope, Alfred S. Tubbs, F. W. Zelle.

Simon von Oregon erhob sich in einer Privatlegende und theilte mit, daß wenn er zur Zeit anwesend gewesen wäre als über die Schiffsausfuhrvorlage abgestimmt wurde, er gegen die Maßregel gestimmt hätte. Er habe diesen, seinen Entschluß telegraphisch den Senatoren Hanna und Vanvorong mitgeteilt.

Hansbrough erwiderte, daß der Versuch gemacht worden sei, Simon im Einklang mit seinem Wunsch, „zu paaren“, daß sich aber ein derartiges Vorkommen nicht habe bewerkstelligen lassen. Simon meinte darauf, daß diese Auskunft ihn völlig befriedige.

Nach Erledigung etlicher anderer Routinegeschäfte wurde mit der Erörterung der Chinesen-Ausschließungsvorlage weiter gefahren.

Cullom vom Comite für auswärtige Angelegenheiten hielt eine Ansprache gegen die Maßregel.

Herr Cullom sagte, er sei persönlich zu Gunsten der Ausschließung chinesischer Arbeiter und der Ausschließung unserer gegenwärtigen diesbezüglichen Gesetze. Diese genügen vollständig. Sein Haupteinwand gegen die vorliegende Maßregel sei, daß sie seiner Meinung zufolge unseren Vertrag mit China verletze. Die Lage sei zur Zeit nicht derart, daß wir die Vorlage annehmen sollten auf die Gefahr hin, unseren Vertrag mit China zu brechen. Man müsse auf unseren Handel mit China Bedacht nehmen und wir sollten uns im Orient nicht die Thüren verschließen. Durch die Erwerbung Hawaii's und der Philippinen hätten wir uns Stationen nach dem Orient gesichert, und eine solche günstige Gelegenheit, unseren Handel nach China auszuweiten, sollten wir nicht verpassen. Er meinte, man sollte die gegenwärtigen auf die Chineseneinwanderung bezüglichen Gesetze in Kraft erhalten bis der Vertrag von 1894 erlischt. Dann könne ein neuer Vertrag abgeschlossen werden, welcher auch die Frage der Chinesenausschließung berührt.

Auf eine Anfrage Patterson's von Colorado erwiderte Cullom, daß er die Vorlage so geändert haben möchte, daß chinesischen Studenten und Lehrern gestattet werde, in dieses Land zu kommen ohne befürchten zu müssen, ins Gefängnis geworfen oder deportirt zu werden. Dies sei die Auffassung des Vertrages mit China und so sollte er auch ausgelegt werden.

Patterson meinte, die von Cullom vorgebrachten Einwände gegen die Vorlage ließen sich ja hören, aber die Annahme der Maßregel sei einfach geboten, da sonst die auf Hawaii und den Philippinen wohnenden Chinesen massenhaft nach den Ver. Staaten kämen. Auch würden die Chinesen einfach auf kurze Zeit nach den Philippinen gehen und dann nach diesem Land kommen.

Pertins von Californien hielt ebenfalls eine Ansprache zu Gunsten der Vorlage, während der Senator Galling meinte, die jetzigen Maßregeln gegen die Chineseneinwanderung seien genügend. Zum Beweis führte er die Thatfache an, daß die Zahl der in diesem Lande befindlichen Chinesen sich in den letzten zehn Jahren um etwa 30 Prozent vermindert hat.

Es wurde dann die vom Haus gestern angenommene Chinesen-Ausschließungsvorlage dem Senat vorgelegt und der Vorsther verles sie an das Comite für auswärtige Angelegenheiten.

Der Vorsther des Comites für Einwanderung, Penrose, protestirte dagegen und meinte, daß die Maßregel an das Comite für Einwanderung verwiesen gehöre, da dasselbe seit Jahren dieser Angelegenheit unter Erwägung gehabt habe.

Durch Mehrheitsbeschluß wurde die Vorlage denn auch an das Comite für Einwanderung verwiesen.

Es wurden dann 39 Privatpensionsvorlagen erledigt, worauf Vertagung erfolgte.

Schuhe und Klippers

für Jedermann in allen neuen und korrekten Moden für Männer, Frauen und Kinder.

FRED SCHMIDT AND BRO.

917-921 O. OPPOSITE POST OFFICE.

Damen
Oxfords,
Southern Ties und
Southern Button
Colonial und
Opera Slippers von
98c bis \$2.50.

Wir bereiten seltene Spargelgelegenheiten und schaffen zahlreiche enthusiastische Opportunitäten.

5c jedes.

25 Dugend Taschentücher, einfach hemstücht, Eden mit Stiderei, Epipentante, einige ganzleinen, hemstücht, werth 7c bis 10c Cure Auswahl pro Stück 5

Shirt Waists

Auswählen und fortnehmen in schneller Folge—so geht's fortwährend—und wenn die gegenwärtige Verkaufsrate beibehält, sind sie bald ein Ding der Vergangenheit. Bei Anpreisung derselben ist kein Wort des Lobes notwendig. Die Werthe sprechen für sich selbst. Kommt und laßt diese letzteren für einige Minuten zu Euch sprechen und wir garantiren, daß Ihr im Besitze einer derselben von dannen geht. Preise: 50c, 75c, 1.00, 2.00 u. auf- 1.25, 1.50, 2.00wärts.

In Waschstoffen.

Wir zeigen eine complete Auswahl in Waschstoffen. Alle Klassen und Fabrikate rangiren durch complete Farben-Assortiment, besonders in den populären schwarzen und leinenen Effekten, rangierend im Preis, pro Yard zu von 5c bis 60

Speziale in Groceries.

Mehl.

Imperial High Patent, kein besseres, Spezial, Sad... 97c
Capital, volle Roller Patent, Spezial, pro Sad... 93c
Capital, Spezial, pro Sad... 1.00

Kaffee.

F. S. & B., Spezial, pro Pfund... 12½c
African Blend Java, Spezial, pro Pfund... 13c
Merique, regulär 30c, pro Pfund... 26c

Salmon.

10c Kanne Salmon... 8½c
15c rothen Alaska, pro Kanne... 12½c
18c bester Salmon... 15c

Gefannte Waaren.

Ausgesuchtes Corn, pro Kanne... 8c
Ausgesuchte Tomaten, pro Kanne... 12c
11c Kanne Coxe Oysters... 15c
12½c California Green Beans und Eierpflanzen, pro Kanne... 10c

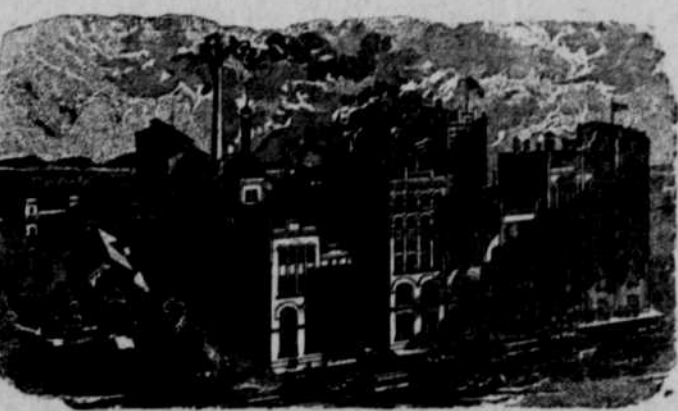
Catsup.

15c Heimgemachter Catsup, pro Flasche... 10c
25c Snider's, pro Flasche... 19c

STORZ BREWING COMP'Y

früher THE OMAHA BREWING ASSOCIATION,

empfehlen ihr preisgekröntes **Jaß und Flaschenbier.**



Alter, Reinheit, Kraft.

ist unser Wahrpruch;

Kraft, Gesundheit, Muth,

gibt unser Bier;

In jedem Hause sollte es sein.

Storz Brewing Company, Omaha, Neb.

Are You Making Money?

Here's a Chance to Make More.

You can work for us and make a better salary than any other man in your county. We are engaging special representatives in every county in the United States, to handle our two great remedies. We must have active, wide-awake men and women at once and are willing to pay good money for good people. Our remedies are without exception, the best sellers on the market. You sell them on a positive guarantee.

LAXATIVE NERVO-VITAL TABLETS

a quick and positive cure for constipation, biliousness, insomnia, sick headache, nervous dyspepsia, and all disorders of the digestive and nervous system. In tablet form. Easy to take and sure in results.

MicroGermi

The New Blood Purifier and Kidney Cure. It goes to the root of the trouble and destroys the germs of disease. The greatest "Spring Medicine" known to medical science. Everyone who uses it is loud in its praise.

Don't Delay. Send at once and secure the Special Agency for your territory. Terms to agents free on request. Sample Nervo-Vital postpaid for 2c stamps.

Modern Remedy Company, Kewanee, Illinois.

We refer to Kewanee National Bank as to our responsibility.

Importirte Bücher jeder Art könnt Ihr beziehen durch J. P. Windolph.